



# H. Androschs Freude, wenn ein Handy klingelt



Dr. Hannes Androsch, einst Vizekanzler und Finanzminister, mit Gesundheitslandesrat Christopher Drexler, der auch steirischer ÖAAB Obmann ist.

**Landesrat Christopher Drexler geht auch als Obmann des ÖVP-Arbeitnehmerbundes ÖAAB neue Wege und landete mit Dr. Hannes Androsch als Referenten einen Haupttreffer.**

Der einstige SPÖ Finanzminister nutzte die Chance beim „Club ÖAAB“ im Mond Hotel am Grundlsee, auch einer „schwarzen“ Klientel zu erklären, warum sich in der (Schul-)

Bildung bald etwas ändern müsse - in den Gesetzen und in der Lehrerausbildung. Europa komme allmählich auf die Verliererstraße, weil die Bürokratie noch immer vieles verhindere, was anderswo bereits eine Selbstverständlichkeit sei. Die Kritik an Bundes- und Landesregierungen, weil „wieder Halblösungen drohen, während Generallösungen notwendig sind“ - ab dem Kindergartenjahr. Die Ganztagschule sei kein Schreckgespenst, sondern Notwendigkeit, doch

müsse das Vereinsleben eingebunden sein (Musik, Feuerwehr, Trachtenverein etc.).

Die industrielle Revolution 4.0 findet bei uns allmählich statt, während in Asien schon 5.0 startet. Unnötige Schulungen mit Millionenaufwand können nicht reparieren, was in der Grundausbildung versäumt wurde, kritisierte Androsch die Handhabung der Fördermittel. Lob hatte er für die duale Ausbildung, doch müsse auch die Forschung erhöht werden, um neben Paradefirmen dem Akademikernachwuchs Arbeitsplätze zu bieten. Da brauche es auch eine Universitätsreform. Die Kritik in Zahlen: Ein Drittel der Pflichtschüler könne nicht einwandfrei lesen, schreiben und rechnen. Von jedem Euro für die Bildung gehe die Hälfte in die Verwaltung. Insgesamt sieht er dringenden Handlungsbedarf, was auch Ex-Wissenschaftsminister Töchterle in der Diskussion

bestätigte, aber: „Die Westachse Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten funktioniere allmählich, auch die Steiermark, aber Wien und Niederösterreich sind dagegen!“ Androsch weiß, wovon er redet, ist er doch mit der Salinen Austria und der Leiterplattenfirma AT & S (Sitz Leoben, Werke auch in China) Vielfacharbeitgeber. Und als während des Referates ein Handy klingelte, bemerkte er schmunzelnd: „Handy klingeln stört mich nicht, denn ich weiß, dass in jedem sechsten Handy weltweit Bauteile von AT&S eingebaut sind!“ Der Applaus war ihm sicher. ■ W. Halasz

## Altaussee

Samstag, 20.12.2014. „Brennt ein Licht drin im Stall“, Einstimmung auf das nahe Weihnachtsfest; Gedanken zum Advent von Kurt Muthspiel, Texte und Lieder für gemischten Chor, Orgel und Sprecher; Eintritt: freie Spende, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Ägydius ■



## ClubAAB-Denkwerkstatt zu Gast in Grundlsee

Am Grundlsee hielt die Diskussions- und Denkwerkstatt des ÖAAB, der ClubAAB, seine heurige Herbsttagung ab. Als Gastreferenten waren Wissenschaftsminister a. D. Karlheinz Töchterle und Hannes Androsch eingeladen.

Am ersten Tag der Herbsttagung des ClubAAB begrüßte der steirische ÖAAB-Obmann Christopher Drexler den ehemaligen Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle. Dieser widmete sich dem Thema Demokratie in einem Streifzug durch die Geschichte und verglich die direkte mit der repräsentativen Demokratie. Die Plenardebatten im Parlament geißelte Töchterle als "oftmalige Scheindebatten, die jedoch aus Öffentlichkeitsgründen zu führen sind". Einen kritischen Denkansatz gestattete er sich zu den Minderheitenrechten: "Es ist nicht immer nachvollziehbar, warum Wahlverlierern im Vergleich zu anderen Parteien und Fraktionen solch starke Positionen eingeräumt werden und diese geradezu als schützenswertes Gut behandelt werden." Damit eine Regierung auch regieren kann, brauche es "satte und nicht knappe Mehrheiten", betonte Töchterle.

### Aufwertung der Lehre

Hannes Androsch eröffnete den zweiten Tag mit einer Bildungsdiskussion. "Um in Zeiten der Globalisierung bestehen zu können, sind



Gemeindekassier Franz Steinegger, NAbg. o. Univ.Prof. Dr. Karlheinz Töchterle, Landesobmann LR Mag. Christopher Drexler und Landesgeschäftsführer LAbg. Bernhard Ederer. Foto: A. Geier

Innovation und qualifiziertes Forschungspersonal notwendig", ist der ehemalige Finanzminister und Initiator des Bildungsvolksbegehrens überzeugt. Er wünscht sich aber auch eine Aufwertung der Lehre und des dualen Ausbildungssystems. "Die Lehre darf nicht entwertet werden, indem viele Absolventen danach an eine Universität gehen. Lehre und Facharbeit selbst müssen einen entsprechenden Wert

erhalten."

Zum Abschluss der zweitägigen Tagung führte Herzchirurg und Universitätsprofessor Heinrich Mächler aus, welchen Einfluss die Zahl Pi und die Fibonacci-Folge auf den Menschen und die Natur haben. In seinem Impulsvortrag beleuchtete er die Zusammenhänge zwischen der Herzchirurgie und dem Goldenen Schnitt in der Kunst, Architektur und Malerei.